

Darmstädter CITYZEITUNG

Eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung des Darmstadt Citymarketing e.V.

9. Juni 2020



City entdecken
Öffentliche Stadtführungen an Wochenenden und Feiertagen



Keine Feier
Im Jubiläumsjahr muss das Heinerfest abgesagt werden



Sicher shoppen
Geschäfte mit stylischen Mund-Nasen-Bedeckungen



Gut hören
Oberbürgermeister übergibt Auszeichnung an Akustik Spezial

Wichtige Blickachse in der Innenstadt

Der Friedensplatz ist nach umfangreichem Umbau wieder freigegeben

(bux) – Es gibt Parks und Plätze. Innerstädtisch meist beide Gestaltungselemente. Der gerade fertiggestellte Friedensplatz ist ein Platz. Man erkennt es schon am Namen. Der nahe Herrngarten ist ein Garten, ein Park, wenn man so will. Plätze werden überquert, sie sind funktionaler als ein Park – was die Alltagsbedürfnisse angeht. Der Friedensplatz ist eines der Einfallstore für die fußläufige Innenstadt, die City also. Er braucht als solche nicht zu-

vorderst Aufenthaltsqualität. Er braucht vor allem Funktionalität. Seine Nutzung ist flüchtig, kurzzeitig. Da sollte er nicht groß ablenken und auch nicht aufhalten. Und er ist umgeben von attraktiver Architektur: Schloss, Museum, der Wabenbau, der Weiße Turm, die Fassaden der ihn umgebenden Häuserzeilen. Der Friedensplatz ist also auch eine wichtige Blickachse. Diese Funktion muss ein Platz zeigen, sie offenbaren. Bodennahes



Tor zur Innenstadt: der neu hergerichtete Friedensplatz.

Foto: Anja Mendel

Grün, viele Bäume, gar Hecken rücken seine Funktionalität in den Hintergrund. Würde sie also sekundär machen. Bestenfalls. Darum wurde – neben einigen technischen Bedingungen, der Friedensplatz ist unterhöht von einer Garage – darauf verzichtet. Die Blickachsen sind frei – nicht nur zu den höher gelegenen Regionen der den Platz einrahmenden Bauten. Und der Friedensplatz ist modern. Platzgestaltung in Innenstädten ist zurückgenommen, eher nüchtern, auch ein wenig unterkühlt. Das ist die Lösung der Zeit. Und jeder Platz

entsteht ja seiner jeweiligen Zeit. Es braucht also womöglich nur etwas, bis die Genialität des Platzes in den Augen und Herzen der Darmstädterinnen und Darmstädter ankommt. Vor allem jener Darmstädter, die Archetypen für die Haltung der sprichwörtlichen „Darmstädterei“ sind: Erst mal alles Neue höchst kritisch betrachten, ablehnen. Die Beispiele in Darmstadt sind zahlreich, bei denen das Prinzip schon in der Vergangenheit zum Tragen kam. Und heute? Die Aufregungen haben sich stets beruhigt. So mancher Kritiker konnte schon zuge-

ben, dass es anderswo trotz anfänglicher Totalablehnung inzwischen ja gar nicht so schlecht ist. Einfach mal den Alltagstest wagen: Abendsonne, Sommer und dann mal auf den Georg-Büchner-Platz schauen. Er ist zum Magneten geworden. Und das nahe Staatstheater wird es kaum sein, der ihn dazu machte. Hört man noch Kritik über die sphärischen Betonpilze, die Kontraste zur Runden Kirche und den Häuserfassaden, auch zu den umliegenden Fassaden? Geben wir ihm etwas Zeit, dem neuen Friedensplatz.

Darmstadt und Corona

Beschränkungen werden weiter gelockert

(bux) – Es war bereits vorher klar: Der Neustart von Cafés, Restaurants und Co. würde schrittweise vollzogen und mit Beschränkungen belegt sein. Dennoch: Ein Plausch bei Kaffee und Kuchen, ein Abend bei Nudeln und Wein – es geht wieder. Und wird schrittweise weiter gelockert: Gerade hat Hessen seine exklusive Regelung der Ein-Gast-pro-fünf-Quadratmeter zurückgezogen. Ein Lichtblick für viele Gastronomen. Denn die Gastflächen-Beschränkung hatte es unmöglich gemacht, einen betriebswirtschaftlich sinnvollen Betrieb zu betreiben. Die übrigen Beschränkungen aufgrund der Corona-Gefahren bleiben weiterhin bestehen:

- ▶ 1,5 Meter Abstand zwischen Personen.
- ▶ Datenerfassung, damit bei einem Ausbruchsherd gezielt gefährdete Personen erkannt werden können.

- ▶ Menschen aus maximal zwei Haushalten an einem Gästetisch.
- ▶ Maskenpflicht bis zum Tisch, also auch beim Gang auf die Toilette.
- ▶ Keine gemeinsame Nutzung von Salzstreuern und Co.

Zusätzliche Änderungen in Darmstadt

- ▶ Ab 2. Juni: Regelbetrieb in den Kindertagesstätten startet.
- ▶ Seit Ende Mai: Kinderbetreuung in der Tagespflege durch Tageseltern wieder möglich.
- ▶ Im Darmstädter Klinikum und im Alice-Hospital gibt es derzeit keinen Covid-19-Patienten mehr auf der Intensivstation.
- ▶ Heag mobilo hat den üblichen Takt der Busse und Straßenbahnen wieder aufgenommen. Derzeit befinde man sich bei punktuell 50 Prozent Auslastung in den Spitzenzeiten, im Schnitt liege man bei 25 Prozent Auslastung der Passagierplätze.



Zutritt erlaubt: Die Gastronomie darf wieder vor Ort Gäste begrüßen. Foto: Rüdiger Dunker

DARMSTÄDTER WOCHENMARKT

Wochenmarkt auf dem Marktplatz

Markttag:

Mittwoch + Samstag

8 bis 14 Uhr

darmstaedter-wochenmarkt.de

Darmstadt ist... **WISSEN.KULTUR.LEBEN.**

Wissenschaftsstadt Darmstadt

P Günstig parken in Darmstadt

- Marienplatz** für 5 Stunden: 1,50 Euro; ganzer Tag 3 Euro
- Adelungstraße:** pro angefangene 50 Minuten Tageshöchstsatz 6 Euro
- Wilhelm** pro angefangene Stunde Tageshöchstsatz 15 Euro
- Neckarstraße** pro angefangene Stunde Tageshöchstsatz = 15 Euro
- Justus-Liebig-Garage** pro angefangene Stunde 1,80 Euro
- Darmstadtium/Karolinenplatz** pro angefangene Stunde Tageshöchstsatz = 15 Euro
- Luisencenter** pro angefangene Stunde Tageshöchstsatz = 15 Euro
- Schlossgarage** pro angefangene Stunde Tageshöchstsatz = 15 Euro
- City Carree** pro angefangene Stunde Tageshöchstsatz = 18 Euro

LUISEN CENTER

MASK HAVE!

Luise empfiehlt: **LOKAL SHOPPEN UND DARMSTADT UNTERSTÜTZEN IST MIT ABSTAND DIE BESTE IDEE.**

JETZT ERHÄLTlich: „LUISE'S HAPPY MASK“

*SOLANGE DER VORRAT REICHT

ichundluise.de

Bunt, einfarbig oder mit Muster

Mund-Nasen-Bedeckungen sind zum stylischen Mode-Accessoire geworden



Mit einer Mund-Nasen-Bedeckung modisch, schick und geschützt ins Shoppingvergnügen. Foto: Rüdiger Dunker

(am) Es ist Pflicht, sie beispielsweise in den Einzelhandelsgeschäften, Supermärkten oder in Bus und Straßenbahnen zu tragen: Mund-Nasen-Bedeckungen. Während anfangs noch von „unclean und unbequemem OP-Masken“ die Rede war, haben sich viele Darmstädterinnen und Darmstädter mittlerweile mit dem Stück Stoff vor dem Gesicht abgefunden. Einige sind in Sachen Optik sogar richtig kreativ geworden, denn die Mund-Nasen-Bedeckungen sind jetzt überall in trendigen Farben oder mit Mustern zu entdecken. Passend zum Klamotten-Outfit des Tages oder eben gerade sich davon abhebend als trendiges Accessoire. Alexander Götz hat gerade in der Innenstadt einen eigenen Pop-Up-Store für Mund-Nasen-Bedeckungen eröffnet. „Health Protect“ ist in der Ernst-Ludwig-Straße 3 (kleine Ladenfläche rechts neben dem ehemaligen „Bonita“) zu finden. Hier bekommt man Dienstag bis Samstag von 10 bis 19 Uhr medizini-

sche Einwegmasken, FFP2-Masken oder wiederverwendbare Masken aus Neoprenstoff. Die Mund-Nasen-Bedeckungen können vor Ort auch mit Steinchen oder Stickers verziert werden. Weitere Geschäfte in der Innenstadt, die vor allem modische Mund-Nasen-Bedeckungen anbieten:

- Akustik Spezial – Luisenstraße 10
- Einhorn Apotheke – Ludwigsplatz 1
- FRIZZ Magazin – Rheinstraße 30
- GALERIA Karstadt Kaufhof – Elisabethenstraße 15
- Gieselberg Schreibwaren – Wilhelmstraße 5
- Goldmarmor – Wilhelmstraße 4
- Hidden – An der Stadtkirche 6
- Modehaus Henschel – Marktplatz 2
- P2 – Hügelstraße 71
- Sanitätshaus Kattler – Rheinstraße 3
- Spielwaren Faix – Elisabethenstraße 1-3
- Tröndle – Schulstraße 3

Auf Entdeckungstour gehen

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH startet wieder mit öffentlichen Stadtführungen an Wochenenden und Feiertagen

(am) – Aktuell erleben die Menschen fast täglich gesellschaftliche Veränderungen durch die Corona-Pandemie. Ein wichtiger Bestandteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich jedoch nicht verändert: die bedeutsame Stadtgeschichte und die damit verbundenen kulturellen Sehenswürdigkeiten. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH bietet allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Kulturinteressierten daher wieder an, an den Wochenenden und Feiertagen bei einer öffentlichen Führung (unter Berücksichtigung von aktuell geltenden Abstands- und Hygieneregeln) auf Entdeckungstour zu gehen:

Die Mathildenhöhe – Auf dem Weg zum UNESCO Welterbe

„Eine Stadt müssen wir erbauen, eine ganze Stadt!“ Diese Worte von Architekt Joseph Maria Olbrich sind in die Geschichte eingegangen. Das Darmstädter Ensemble ist architektonisch und künstlerisch wegweisend universell. Der Rundgang über die Mathildenhöhe beinhaltet das Gesamtensemble mit Atelierhaus,

Ausstellungsgebäude sowie Künstlerhäuser und gibt Informationen zum aktuellen Stand der Bewerbung zum UNESCO Welterbe. Die Führung startet immer samstags um 17 Uhr und dauert 60 Minuten. Der Treffpunkt ist am Museum Künstlerkolonie (Nordeingang), Olbrichweg 13a. Die Karte kostet 7 Euro (ermäßigt 5 Euro). Tickets sind nur im Vorverkauf erhältlich.

Darmstadt auf einen Blick / Darmstadt at a glance

Welche Geschichte steckt hinter den wichtigsten Innenstadt-Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel Luisenplatz und Schloss? Antworten gibt es bei der 60-minütigen Führung immer sonntags und an Feiertagen um 14 Uhr in deutscher und/oder englischer Sprache. Treffpunkt ist am Darmstadt Shop auf dem Luisenplatz. Die Karte kostet 7 Euro (ermäßigt 5 Euro). Tickets sind nur im Vorverkauf erhältlich. An einer öffentlichen Führung können derzeit maximal zehn Personen mit Voranmeldung teilnehmen. Während des gesamten Stadtrundgangs sind



City-Historie hautnah erleben ist wieder möglich. Foto: Simone Sündermann

für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen (mindestens 1,50m) einzuhalten sowie das Tragen einer

Mund-Nasen-Bedeckung Pflicht. Tickets für die öffentlichen Stadtführungen können online auf www.darmstadt-tourismus.de/fuehrungen gebucht

und zum Rundgang ausgedruckt mitgebracht werden oder sind im Darmstadt Shop am Luisenplatz (montags bis samstags von 10 bis 16 Uhr) erhältlich.

Wir sind weiter für Sie DA

Digitales Schaufenster bereits mit mehr als 162 Geschäften und Restaurants

(bux) – Corona ist da und legte die City lahm. Mehrere Wochen lang waren die Geschäfte, die keine Waren des täglichen Bedarfs verkaufen, zu. Stückweise kehrt Normalität zurück, die City erwacht wieder. Wohltuende Folge einer Teilrücknahme der gesetzlichen Beschränkungen, mit denen die Verbreitung des Corona-Virus eingedämmt werden soll. Einkäufen und sich über Produkte und Dienstleistungen informieren - das ging während der Totalschließung trotzdem. Das City- und Stadtmarketing hat gemeinsam mit der Digitalstadt schnell reagiert und das Digitale Schaufenster geschaffen. Es ist weiterhin online. Mehr als 160 Geschäfte und Restaurants präsentieren sich dort. Das Digitale Schaufenster bietet eine Übersicht über die ak-

tuellen Öffnungszeiten und gibt Informationen darüber wie die Unternehmen auch während der Einschränkungen durch die Pandemie für ihre Kunden da sind. Über das Digitale Schaufenster sind die Geschäfte zudem bequem per Link zu deren Internetseite und Onlineshop erreichbar. Die Web-Plattform listet Einzelhändler und Gastronomiebetriebe in 8 verschiedenen Kategorien auf. Das Spektrum umfasst Einträge von Modehäusern, Haushaltswarenanbietern, Einrichtungsexperten, Buchläden, Fahrradexperten, Apotheken und Sanitätshäusern, Feinkost- und Lebensmittelgeschäften, Friseurien und weiteren Dienstleistern. Bei allen Geschäften sind auch die aktuellen Öffnungszeiten hinterlegt. Vom Digitalen Schaufenster-Eintrag aus hat der

User auch die Möglichkeit, direkt auf die Webseite des Anbieters, dessen Online-Shop und seine Sozialen Netzwerke zu gelangen. Darüber hinaus können bei Unternehmen, die Gutscheine anbieten, diese auch über den Profil-Button erworben werden. Geschäfte und Restaurants, die kostenfrei auf der Online-Plattform „Wir sind weiter für Sie DA!“ gelistet werden möchten, finden das Online-Formular auf www.darmstadt-citymarketing.de.

Das Digitale Schaufenster ist ein Projekt der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH, des Darmstadt Citymarketing e.V. und der Digitalstadt Darmstadt GmbH. www.darmstadt-citymarketing.de/digitales-schaufenster

Das Heinerfest wird 70

Statt großer Feier gibt's im Jubiläumsjahr Anstecker



Modische Unterstützung für das Fest Foto: Anja Mendel

(bux) – Das Heinerfest ist für dieses Jahr abgesagt. Klar, wegen Corona. Und das ausgerechnet im Jubiläumsjahr des Volkfestes. Es wäre die 70. Auflage des Festes geworden. Das Heinerfest kann trotzdem stattfinden. In den Herzen der Südhessen. Das geht ganz einfach: Der Heimatverein, Veranstalter und Organisator des Heinerfestes, hatte zum 70. Heinerfest bereits 2020 Ansteckfähnchen mit goldenem Aufdruck produzieren lassen – und mit dem 2020er Festdatum. Mit den kleinen Reversverzieren sollte eine Tradition aus der Anfangszeit des Heinerfestes wiederbelebt werden. In den 50er-Jahren gab es die flatternde Fanmarke schon einmal. Der Heimatverein ruft dazu auf, die kleinen Abzeichen während der eigentlich vorgesehenen Heinerfest-Zeit (3. bis 6. Juli) zu tragen. Für einen „So-

lidaritätsbetrag“ von fünf Euro gibt es die Fähnchen in Geschäften (siehe Infobox). Der Erlös soll an den Förderverein Darmstädter Heiner gehen. Dieser möchte damit Heinerfest-Künstler und die Partnerstädte Darmstadts unterstützen.

Fähnchen kaufen

- Darmstadt Shop am Luisenplatz
- Engel Apotheke am Luisenplatz
- Modehaus Henschel am Marktplatz
- Bessunger Buchladen
- Lesezeichen in der Heinerheimer Straße 82
- Vinocentral am Platz der Deutschen Einheit
- In allen Bormuth-Bäckereifilialen

WIR SIND WEITER FÜR SIE DA!
Darmstadt. Deine Läden.

Alle Öffnungszeiten im Digitalen Schaufenster darmstadt-citymarketing.de

© Klaus Mai

Die große Auswahl

Frühjahrs- und Sommermode liegt pünktlich in den Läden

(bux) – Keine Rabattschlacht, dafür die große Auswahl. So der aktuelle Tenor aus vielen Darmstädter Modegeschäften. „Endlich sind wir trotz der abnormalen Corona-Zeit zu einer gewissen Normalität zurückgekehrt“, sagt Arndt Jahraus vom Darmstädter Modeunternehmen „P2“. „Die Menschen kaufen die Kleidung jetzt, wo sie auch zur Jahreszeit passt. Vorher konnten sie coronabedingt ja noch nicht.“ Rabatte gebe es deswegen nicht. „Der Bedarf ist ja da, die Ware auch“, sagt Jahraus. Dem stimmt auch Rainer Brandl von Otten Moden zu. Bei ihm begann die Saison schon sehr früh. „Da half natürlich, dass wir bereits im Dezember die Frühjahrsmode da hatten.“ Dies

hatte auch dazu geführt, die Verluste durch die Schließung im Frühjahr im Rahmen zu halten. Auf 20 bis 30 Prozent Einbuße beziffert er den Schaden durch die Schließungen. „Wir haben aktiv entgegengesteuert und unser hoher Stammkundenanteil kam uns ebenfalls zugute. Mit Produktvorstellungen auf unseren Sozialen Kanälen im Netz sind wir während des Shutdown mit unseren Kunden in Verbindung geblieben und haben die bestellte Ware persönlich ausgeliefert. Das hat ganz gut funktioniert. Trotzdem mussten wir natürlich für unsere Mitarbeiter Kurzarbeit anmelden.“ Jahraus, der in Darmstadt an zwei festen Standorten mit seinem P2 präsent ist und zudem

einen temporären Factory-Store im Luisencenter betreibt, beziffert die Einbußen durch den Shutdown auf „rund 35 Prozent. Eine Katastrophe, aber es hätte natürlich noch schlimmer kommen können.“ Auch Jahraus meldete für seine Leute Kurzarbeit an, konnte aber bislang ebenfalls jeden Arbeitsplatz retten. „Letztlich“, sagt Jahraus, „hat uns die Corona-Krise sogar ein Stück Normalität zurückgebracht. Sie verschob die Modeseason und die Einkaufszeit dafür ins Jahr hinein. Was bislang schon im Winter für das Frühjahr gekauft wurde, wird jetzt im Frühjahr gekauft. Passt doch ganz gut – und ist ja eigentlich normal.“

Becher sichern Zukunft

Spezielle Unterstützung für das Schlossgrabenfest

(bux) – Vom 28. bis zum 31. Mai sollte das 22. Schlossgrabenfest stattfinden. Wie immer mitten in Darmstadt, mit Musik und mehr als 100 Bands. Dann kam die Corona-Pandemie und das Schlossgrabenfest 2020 wird es somit nicht geben.

Jetzt bitten die Veranstalter des Schlossgrabenfestes um Unterstützung, denn die Absage hat für das privatwirtschaftlich organisierte Festival gravierende finanzielle Folgen. „Die Arbeit eines ganzen Jahres ist verloren, es sind hohe Kosten entstanden und wir haben keinerlei Einnahmen. Das ist für uns als kleines Unternehmen eine riesige Herausforderung“, sagen Thiemo Gutfried und Frank Friedrich Grossmann, die beiden Köpfe des Schlossgrabenfestes. Es gibt zwar in diesem Jahr kein Schlossgrabenfest – dafür aber einen ganz besonderen Schlossgrabenfest-Becher, der als Unterstützung zum Kauf angeboten wird. Die Sonderedition des Unterstüt-



In diesem Jahr bleibt die Bühne leer. Damit sich das nicht wiederholt, gibt es eine Sonderedition des Unterstützer-Bechers. Fotos: Stage Groove Festival GmbH (links), Guido Schiek



zer-Bechers erscheint in einer limitierten Auflage. Er tanzt gestalterisch bewusst aus der Reihe und wird mit einer schwarzen Farbe an ein dunkles

Jahr erinnern. Die Gestaltung des Bechers hat die Darmstädter Werbeagentur La Mina unentgeltlich für das Fest übernommen. „Der Becher ist eine Erin-

nerung, wie es ist, das Leben gemeinsam zu feiern und eine Ermutigung, dass wir uns alle von Corona nicht unterkriegen lassen“, so die Macher von Hessens

größtem Musikfestival. Mit dem Kauf des Bechers können nun alle aktiv mithelfen und das Schlossgrabenfest unterstützen, damit es im Mai 2021 wieder heißen kann: Bühne frei für mehr als 100 Bands fast aller Stilrichtungen, auf vier Bühnen, an vier Tagen rund ums Darmstädter Residenzschloss. Der Schlossgrabenfest-Becher ist für zehn Euro erhältlich im Darmstadt-Shop am Luisenplatz und online auf www.darmstadt-shop.com. Seit dem Startjahr 1999 ist das Schlossgrabenfest privatwirtschaftlich finanziert und frei von städtischen Zuschüssen. Dies ist auch den Besuchern zu verdanken, denn diese leisten durch den Kauf des jährlich neu aufgelegten Unterstützer-Bechers aktiv ihren wesentlichen Beitrag zur Finanzierung des Festivals. Die Bands verzichten zudem auf ihre üblichen Gagen. Heute ist das Schlossgrabenfest Hessens größtes Musik-, Kultur- und Kulinarikfestival.

Online-Schulungen für bessere Fotos

Fotogena erweitert sein Akademie-Angebot

(bux) – Mit der Online-Akademie als jüngstes Mitglied der Fotogena-Familie ergänzt das Darmstädter Fotofachgeschäft Fotogena das bestehende Angebot seiner Akademie in der Darmstädter Rheinstraße.

Unter dem Motto „Bring deine Fotografie auf ein neues Level – bequem von zuhause aus“ hat Fotogena die Krise als Chance genutzt und ist gemeinsam mit seinen Kunden den Schritt in die Online-Welt der Fotografie gegangen. „Da der normale Akademiebetrieb nicht möglich war, haben wir die Fotokurse einfach ins Web verlegt“, sagt Stefan Zebisch, Fotogena-Geschäftsführer. „Wir haben mit einer Online-Umfrage unsere Kunden in die Planung einbezogen und deren Wünsche an eine Online-Akademie erfragt. In kürzester Zeit erhielten wir über 600 Rückmeldungen, die uns geholfen haben, das Kursprogramm bestmöglich zu gestalten.“

Das Ergebnis dieser Aktion sind zwei Formate, in denen die Online-Akademie seit April Themen wie Kameratechnik, Reise- und Naturfotografie, Bildgestaltung und Bildbearbeitung vermittelt. In den kompakten Webinaren werden in einer bis zwei Stunden

theoretische Inhalte, wie die Grundlagen der Fotografie anschaulich und mit Beispielbildern vermittelt und erklärt. Dabei können die Teilnehmer über eine Chatfunktion jederzeit Fragen an die Trainer stellen.

Die Online-Workshops dauern länger und verbinden theoretische Inhalte mit praktischen Aufgaben. So wird das frisch erworbene Wissen praktisch angewandt und vertieft. Der intensive Austausch zwischen Teilnehmern und Trainern sorgt dafür, dass bei den Kursen ein maximaler Lernerfolg in Verbindung mit Spaß an der kreativen Arbeit im Vordergrund steht.

„Das Angebot unserer Online-Akademie soll eine Bereicherung für unsere Kunden bei ihrem liebsten Hobby sein. Wir freuen uns darüber, dass wir nun in der Lage sind, unseren Teilnehmern zusätzlich zu den Präsenz-Workshops impulsgebende und anspruchsvolle Webinare und Online-Workshops anzubieten.“ Auf der Webseite www.fotogena-akademie.de finden Foto-Enthusiasten das Angebot an Webinaren, Online-Workshops und Präsenz-Workshops der nächsten Monate und können Kurse bequem und unkompliziert buchen.

Ausgefallenes für Zuhause und besondere Schmuckstücke

Darmstädter Kunsthandwerkermarkt entfällt, Aussteller aber online zu finden



Regionale Kunstwerke können teils online erworben werden. Foto: Agnes Allig

(am) – Darmstädterinnen und Darmstädter müssen in diesem Jahr auf den beliebten Kunsthandwerkermarkt im August verzichten. Dieser wurde, wie alle anderen städtischen Veranstaltungen, leider aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt. Seit Jahren zeigen die Aussteller am dritten Sonntag im August auf dem Marktplatz zwischen Residenzschloss und Altem Rathaus

vor historischer Kulisse ihre Arbeiten aus Holz, Glas, Keramik, Metall und edlen Steinen, Stoff sowie Leder. Wer in diesem Jahr ein ausgefallenes Stück für sein Zuhause, ein originelles Geschenk oder ein besonderes Schmuckstück sucht, kann direkt bei den Kunsthandwerkern vorbeischauchen: Veranstalter Darmstadt Marketing hat auf seiner Webseite

alle Aussteller für 2020 aufgelistet. Viele Künstler haben ein Atelier, ein Geschäft oder auch einen Online-Shop in dem die Werke angeboten und gekauft werden können. Individuelle Wünsche und Bestellungen werden teilweise auch per Telefon oder E-Mail entgegen genommen. www.darmstadt-tourismus.de/kunsthandwerkermarkt

Initiative für existenzgefährdete Kulturschaffende

„Wir für Kultur“ übergibt erste Spendengelder

(bux) – „Unsere Initiative ‚Wir für Kultur‘ konnte bereits 10.000 Euro sammeln und an Darmstädter Kulturschaffende übergeben, darüber freuen wir uns sehr. Die Summe setzt sich aus zahlreichen großen und kleinen Spenden zusammen. Wir danken allen ganz herzlich, die

einen Beitrag geleistet haben“, so die beiden Initiatorinnen Iris Bachmann und Hildegard Förster-Heldmann (MdL). Die Darmstädter Initiative „Wir für Kultur“ wurde im März 2020 ins Leben gerufen. Ziel ist es, Kulturschaffende in Darmstadt, die von den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie betroffenen sind, zu unterstützen. Organisatorisch zur Seite steht der Hilfsinitiative die HEAG Kulturfreunde gGmbH.

„Es gibt Hilfsangebote seitens der Stadt und des Landes. Doch diese passen nicht immer, sodass einige Künstler in ihrer Existenz gefährdet sind“, sagen Bachmann und Förster-Heldmann. „Ihnen wollen wir helfen.



Iris Bachmann und Hilde Foerster-Heldmann (v.li.) sind von der Spendenbereitschaft angetan. Foto: Rainer Lind

Kultur ist allgegenwärtig und unverzichtbar. Sie muss erhalten werden. Die Spenden brauchen nicht hoch sein, es reicht ein Betrag, der in normalen Zeiten für

Theater-, Kino- und Museumsbesuche ausgegeben worden wäre.“ Inzwischen hat das Kuratorium von „Wir für Kultur“ getagt und

über die eingegangenen Anträge aus dem Kreis der Darmstädter Kulturschaffenden beraten. Dem Kuratorium gehören an: Konstantin Kolb (Kolb + Partner), Alexander Gemeinhardt (Schader-Stiftung), Meike Heinigk (Centralstation), Ann Dargies (Freie Szene) und Iris Bachmann (HEAG Kulturfreunde). Die Kuratoriumsmitglieder zeigen sich beeindruckt von der bisher zusammengekommenen Spendensumme für die Unterstützung der kulturellen Szene in Darmstadt. „Wir hoffen, Ende Juni eine ähnlich große Summe vergeben zu können, um noch mehr Kulturschaffenden zu helfen.“ www.wir-fuer-kultur.de

Wo Fleisch und Wurst ein Stück Heimat sind

Der Wochenmarkt mit neuer Metzgerei aus dem Odenwald



Schmackhafte Wochenmarktergänzung Foto: Metzgerei Scholl

(am) – Der Darmstädter Wochenmarkt auf dem Marktplatz trotz weiterhin dem Corona-Virus und wird von den Bürgerinnen und Bürgern aktuell besonders gerne zu den Hauptmarkttagen am Mittwoch und Samstag von 8 bis 14 Uhr besucht. Freitags ist zudem ein weiterer neuer Marktstand an den Start gegangen: die Metzgerei Scholl aus dem Brombachtal. Das Odenwälder Sortiment umfasst sowohl Hausmacher Wurstwaren in Dosen oder Naturdärmen sowie geräucherten Schinken, hausgemachten

Kochkäse, Fleischsalat und vieles mehr. Highlight: die Wildprodukte aus dem eigenen Revier.

Das Familienunternehmen in vierter Generation gehört zu den wenigen noch verbliebenen selbstschlachtenden Betrieben und garantiert somit Frische sowie beste Qualität aus unserer südhessischen Region, dem Odenwaldkreis. Die Produkte und Erzeugnisse sind nach alter Familientradition hergestellt und frei von künstlichen Inhaltsstoffen sowie Geschmacksverstärkern. www.metzgereischoll.de

Hygienevorschriften auf dem Wochenmarkt

Nach Vorgaben der hessischen Landesregierung besteht auch auf dem Darmstädter Wochenmarkt die Pflicht, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Darüber hinaus gelten die üblichen Abstands- und Hygieneregeln.

Markttag:

mittwochs von 8 Uhr bis 14 Uhr
samstags von 8 Uhr bis 14 Uhr

An den restlichen Wochentagen sind einzelne Marktstände vor Ort.

HEIMATLIEBE ZUM VERSCHENKEN
im Darmstadt Shop

GESCHENK-TIPP

- Darmstadt Wein
- Heiner Espresso
- Darmstadt Kolter
- Handgemachtes aus Darmstadt
- Geschenk-Gutscheine

Tipp: Pedelec ausleihen und die Region erkunden!

darmstadt-shop.com

Darmstadt ist... **WISSEN.KULTUR.LEBEN.**

da Partnerschaftsprojekt Darmstadt Marketing GmbH

Spendenkonto

HEAG Kulturfreunde
gGmbH
Stadt- und Kreissparkasse
Darmstadt
IBAN:
DE06 5085 0150 0000 6906 78

Kompetenz vor Ort

„Akustik Spezial“ als hervorragendes Hörakustik-Unternehmen geehrt



Oberbürgermeister Jochen Partsch gratulierte Michael Henning und seinem Team persönlich. Foto: Klaus Mai

(am) – Trotz Problemen ausgezeichnet hören können. Das ist mit der neuesten Hörakustik-Technik von „Akustik Spezial“ in der Luisenstraße 10 möglich. Der Hörgeräte-Profi unterstützt mit kompetenter Beratung bei Tinnitus, Cochlea Implantaten, Hyperakusis, Apps, Hörfitness, Hörsystemen, Hörergänzungen, Hörtraining, Hörtherapie, Pädakustik, Lärmschutz und führt auch Reparaturen durch. Dafür sind Inhaber Michael Henning und sein Team jetzt von der Branchenverlagsgruppe „markt intern“ mit der 1a-Auszeichnung geehrt worden.

Die Urkunde an das Mitglied des Darmstadt Citymarketing e.V. hat Oberbürgermeister Jochen

Partsch überreicht. Mit der jährlichen 1a-Initiative unterstützt „markt intern“ seit über zehn Jahren mittelständische Unternehmen, die sich durch fachliche Beratung, ein hochwertiges Sortiment, vielseitige Dienstleistungen und freundliche kundenorientierte Ansprache auszeichnen. Ziel der 1a-Aktion ist die Stärkung und der Erhalt von stationären Fachhändlern und -handwerkern. Diese bieten Arbeitsplätze, bilden Fachkräfte aus, zahlen Gewerbesteuer und tragen zur Prägung des Stadtbildes bei. Das 1a-Signet macht Verbraucher auf die individuellen Leistungen der stationären Anbieter aufmerksam. www.akustikspezial.de

Neumitglied

Kaffeehaus-Flair mitten in der City

Das Grand Café K&K bietet neben Kuchenspezialitäten auch warme Gerichte zur Mittags- und Abendzeit

(am) – Wer Appetit auf Süßes hat, sollte unbedingt einen Blick in die riesige Kuchentheke des Grand Café K&K im Darmstädter Carree werfen. Hier laden Käsekuchen, Bisquitrolle, Schwarzwälder-Kirsch-Torte & Co. zu einer Kaffee-Pause mit besonderem Wohlfühlfaktor ein: Gäste erwartet eine Wiener Kaffeehaus-Tradition mit der zeitgemäßen Interpretation eines modernen Cafés.

Die Betreiber Georgios und Dimitri Droukas sowie ihre rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten neben Kaffeespezialitäten aber auch klassisches Frühstück oder einen täglich wechselnden Mittagstisch mit saisonalen Gerichten an. „Darmstadt ist eine Stadt, in der man sehr gut flanieren kann. Viele schätzen nach



Bei Dimitri Droukas und seinem Team im Carree gibt es Kaffeegegnuss mit besonderem Flair. Foto: Klaus Mai

einer ausgiebigen Shopping-Tour zudem den Besuch in einem schönen Restaurant oder Café“, sagt Dimitri Droukas, der mit dem K&K gerade dem Citymarketing beigetreten ist. Das Grand Café punktet vor allem aber auch mit seiner zentralen Lage. Das gesamte Jahr über können die Gäste auf der schönen überdachten Außenfläche im Carree den Blick auf das historische Gebäude der ehemaligen Markthalle und Centralstation genießen während sie das Treiben der Passanten entspannt verfolgen. Droukas betont: „Gerade auch am Nachmittag verwöhnt unsere Wohlfühl-Atmosphäre bei einem Aperol Sprizz begleitet von leckeren Gerichten unserer Karte und lässt jeden Shopping-Tag entspannt ausklingen.“

Zeitreise durch Darmstadt

App stellt Neuzeit der Vergangenheit gegenüber



Digitales Gestern und reales Heute vereint. Foto: Agnes Allig

(bux) – Darmstadt: Wie sah es früher aus und wie sieht es heute aus? Reizvolle digitale Gegenüberstellungen bietet die App „Future History“. Sie stellt digital aufbereitete alte Stadtansichten jenen der Neuzeit gegenüber. Bequem und zeitgemäß per Wischfunktion auf Smartphone,

Tablet und Co. erlebbar. Was hat sich wie verändert, ist irgendetwas gleich geblieben? Mit der App können Darmstadt-Fans und Anhänger der guten alten Zeit auf Spurensuche gehen. Die Future-History-App ist im App-Store „Google play“ und im Apple-App-Store verfügbar.

Openings und Closings

ADAC zieht vorübergehend an den Ludwigsplatz

Friseur wechseln, Balkan geht, Asien kommt

(bux) – Die City lebt und sie bewegt sich. Geschäfte schließen und neue machen auf.

ERÖFFNUNGEN

Aslan, Herrenfriseur, Elisabethenstr. 16 (vormals: Have a look)
Exklusiv für Kerle. Auch für spontane. Haarschnitte gibt's nämlich auch ohne Termin.

Oh happy Bae, Ernst-Ludwig-Straße 19 (vormals: Fan- und Ticketshop Sperl)

Was Besonderes vor? Glamouröse Abendkleidung nötig? Hochzeit steht an und die üblichen

Preise von Brautkleidern sind zu hoch? Hier gibt's Braut- und Abendkleider im Outlet. Und sogar von Designern. Ja, ich will. Und wenn's nur ein schicker Abend werden soll.

Saeed Herrenfriseur, Wilhelminenstraße 9 (vormals: Loox-Friseur)
Friseur geht, Friseur kommt. Ist wie mit den Haaren. Kommen ja auch immer neue nach.

Goldhaus, Ernst-Ludwig-Straße (vormals: Marco Polo)
Omas Schmuck, vom Wert keine Ahnung? Im Goldhaus wird Gold

angekauft. Silber gleich mit, Bernsteine, Uhren, Kristalle auch.

Pinto Thai-Restaurant, Schulstraße 16 (vormals: Balkan Grill)
Scharf, mittelscharf, sehr scharf, mild, Gemüse, Fleisch - Kontraste bringen Abwechslung. Und Farbe auf die Teller. Eben noch Spezialitäten vom Balkan, gibt es neuerdings thailändische Leckereien in der Schönstraße, also: Schulstraße.

ADAC, Ludwigsplatz 3 (vormals: Kalidoo)
Platzwechsel. Der Inbegriff für

Service für Autofahrer - und deren Interessen. Die Geschäftsstelle des ADAC schlägt jetzt anderswo gelb auf. Jahrzehntelang am Marktplatz, jetzt wegen eines Umbaus für die nächsten sechs Monate am Ludwigsplatz.

SCHLIESSUNGEN

Kalido, Ludwigsplatz 3 (jetzt: ADAC)
Mode für Damen, Accessoires auch für den letzten und feinen Schliiff. Geschlossen.

Bonita, Ernst-Ludwig-Straße (jetzt: Leerstand)
Nochmal Damenmode, ebenfalls

geschlossen. Trotzdem kein Mangel an Fashion in der City. An Vielfalt auch nicht.

Balkan Grill, Schulstraße 16 (jetzt: Thai-Restaurant)
Kontinentaler Wechsel. Von Europa nach Asien.

UMZÜGE

Loox Friseur, von Wilhelminenstraße 9 in die gleiche Hausnummer
Adresse bleibt, Eingang wechselt. Vormals Zugang von der Wilhelminenstraße, neuerdings über die Helia-Passage

Gieselberg
Schreibgeräte und Künstlerbedarf
Wilhelminenstraße 5 · 64283 Darmstadt
Tel. (0 61 51) 26 271
Heidelberger Landstraße 202 · 64297 Darmstadt
Tel. (0 61 51) 50 48 72
info@gieselberg-schreibwaren.de
www.gieselberg-schreibwaren.de

doc phone
Können wir Ihr Smartphone nicht reparieren, ist es auch nicht kaputt!
Neckarstraße 5, 64283 Darmstadt
Telefon 06151 6790990, info@doc-phone.de
Reparatur von Notebooks, Smartphones & Tablets
Express-Reparatur für die meisten Standard Reparaturen in 60 Min. ohne Aufpreis möglich!
5 Euro Rabatt bei Vorlage dieses Gutscheins.

TRÖNDLE
Schulstr. 3, Darmstadt
Wir machen IHR LEBEN WIEDER BUNTER
SOMMER Kollektion
LEDER, STRICK, SEIDE

Antik Galerie
Jugendstil, Art Deco, 1920er - 1930er Jahre, 1940er Jahre, 1950er Jahre, 1960er Jahre, 1970er Jahre, 1980er Jahre, 1990er Jahre, 2000er Jahre, 2010er Jahre, 2020er Jahre
Schulstr. 1 · Darmstadt · Tel. 06151 25698 · www.antikgalerie.de

Inhabergeführte Geschäfte

Sie sind das Salz in der Suppe: inhabergeführte Geschäfte in der Innenstadt. In ihnen zählt noch Beratungskompetenz, manche Kunden werden mit Namen gekannt (und angesprochen), die Chefs bedienen selbst. Passt oder funktioniert was nicht, wird es passend gemacht, passend bestellt oder erklärt. Familiär sind sie oft, persönlich immer und verbindlich allemal – die Geschäfte, die zu keiner Filialkette gehören. Die Cityzeitung stellt einige inhabergeführte Läden in der Darmstädter Innenstadt vor.

Meisterhaft in der Krise

Gieselberg Schreibwaren setzt für seine Kunden einiges in Bewegung

(lie) – Bei Gieselberg weiß man mit schwierigen Situationen umzugehen. Seit 105 Jahren gehört der Spezialist für Schreib- und Papierwaren zum Inventar des Darmstädter Geschäftslebens und hat schon viel erlebt. So wurde während des Zweiten Weltkrieges das Geschäft von mehreren Ausweichquartieren aus weitegeführt, bevor man es 1954 am heute angestammten Platz wiedereröffnete.

Dass auch die Corona-Pandemie das Team vor enorme Herausforderungen stellte, bleibt unbestritten. Von jetzt auf gleich schlossen die Tore gezwungenermaßen. Doch die Mitarbeiter der Geschäfte in der Wilhelminenstraße 5 und in der Heidelberger Landstraße 202 meisterten auch



Kunden vertrauen auch in der Krise auf das Angebot des Traditionsunternehmens. Foto: Andrea Glogowski

das und waren über einen Bestell- und Lieferservice weiterhin für die Menschen da, um sie mit

schönen Schreibgeräten, Künstler- und Bürobbedarf oder auch netten Geschenkartikeln zu ver-

sorgen. Ein Angebot, das gerne angenommen wurde, bestätigt Beate Emich-Schmittner, die das Familiengeschäft gemeinsam mit ihrer Mutter Ruth Emich und ihrer Schwester Bettina Schmidt-Besonders angetan zeigt sie sich von der Anteilnahme ihre Kunden: „Viele haben kommuniziert, dass sie uns gerne unterstützen möchten, damit wir diese Krise überstehen und wieder öffnen können.“ Was dann kürzlich geschah. Unter den gegebenen Umständen ein logistischer Kraftakt, gibt Beate Emich-Schmittner zu. Das Einrichten von Laufzonen, Umstellen von Möbeln, Anbringen von gut sichtbaren Hinweisschildern oder Schutzwänden im Kassen-

bereich gehörten zu den vielen Maßnahmen, die ein sicheres Einkaufen vor Ort gewährleisten. Über letzteres zeigen sich die Kunden dankbar und akzeptieren anstandslos Schutzmaßnahmen wie die Vergabe von Einkaufskörben als Kontrollinstrument der Besucherzahlen. An die Zeit angepasst hat das Team von Gieselberg auch das Warenangebot.

So erweiterte man aufgrund erhöhter Nachfrage die Produktpalette im Kreativ- und Künstlerbedarf sowie, bedingt durch das verstärkt praktizierte Homeoffice, das Angebot von Büroartikeln. Und so besteht kein Zweifel, dass Gieselberg gut auch durch diese schwierige Zeit kommt.